

Mašek (Václav) Vincenz, Musiker und Komponist. * Zwikowetz b. Pilsen? (Böhmen), 5. 4. 1755; † Prag, 15. 11. 1831. Vater des Musikers Gašpar M. (s. d.), Großvater des Musikers Kamilo M. (s. d.), Bruder des Vorigen; erhielt die erste musikal. Ausbildung wie sein Bruder Pavel L. beim Vater, später im Klavierspiel in Prag bei F. Dušek, Orgelspiel und Kontrapunkt bei Seger. Sekretär von Gf. F. J. v. Wrtyby (1759—1830), begleitete er diesen auf Reisen und konzertierte in mehreren dt. Städten als Klavier- und Glasharmonikavirtuose. 1787 trat er auch in Hamburg gem. mit dem Klaviervirtuosen und Komponisten J. L. Dusik auf. Nach der Rückkehr nach Prag war M. zuerst als Flügelmeister im neuen Nostitzschen Theater beschäftigt. 1794—1831 wirkte er als Regenschori an der St. Nikolauskirche auf der Kleinside in Prag. Er gab gem. mit seiner Frau Johanna († 1808) Konzerte und besaß ab 1802 auch eine Musikalienhandlung. M., einer der ersten, die in Böhmen die Tastatur zur Glasharmonika konstruierten, gehörte zu den fruchtbarsten Komponisten Böhmens. Seine ersten Prager Kompositionen (Kinderlieder, Ballette und Tänze) schrieb er noch unter dem Einfluß der italien. Musik, wandte sich aber bald dem Tongemälde und überhaupt der Programm-Musik zu und begann erst als Regenschori an der St. Nikolauskirche Messen zu schreiben. M. wirkte auch als Kapellmeister der Prager Tonkünstler-Societät, deren erstes Konzert er 1803 dirigierte. Zu seinen Schülern gehörten u. a. A. Jelen (s. d.), seine Söhne Gašpar M. (s. d.) und Albin M. (1804—78), der seinen kranken Vater sechs Jahre an der St. Nikolauskirche vertrat, nach dessen Tod Regenschori an der Teyn-Kirche wurde und 1859—78 als Regenschori an der St. Nikolauskirche wirkte. Albins Sohn, Karl M., absolv. 1833—34 die Prager Orgelschule und war ab 1849 als Organist an der St. Nikolauskirche tätig.

W.: *Le siège de Belgrade*, Sonate, 1789; S. Albrecht, Gedichte beim Klavier zu singen, 1791; 25 Lieder für Kinder und Kinder-Freunde, 1792; Böhmisches Dankgefühl, seinem glorreichen Erretter, dem Erz. Karl . . . , Kantate, 1796; Jägermarsch für das böhm. Jägercorps, 1796; Hymne an die Gottheit, 1799; 12 Variationen pour le Clavecin, 1802; 16 dt. Tänze, 1802; Sonate, 1802; Concertino, 1802; Six petits Rondos faciles et agréables, 1806; Konzert für Glasharmonika, 1806; Klage und Trost am Freundesgrabe, Kantate, 1806; Sonate, 1807; Traum des Franz Moor . . . , Melodram, 1808; Die Befreyer Europa's in Paris, Kantate, 1814; Märsche; Menuette; Symphonien; Kammerwerke für Streich- und Blasinstrumente; Pastoralmessen; Offertorien;

Graduale; etc. Opern: *Der Spiegelritter*, 1794; *Der Ostindienfahrer*, o. J.

L.: *Prager Ztg.*, 1799, n. 14; *Hamburger Ztg.*, 1803, n. 75; *Prager Oberpostamtsztg.*, 1811, n. 155, 1813, n. 66; *Magazin der Musik*, 1788, S. 243; *Jb. der Tonkunst von Wien und Prag*, 1796; *Kuěty*, 1896, S. 322; *Za hudebním vzděláním*, Jg. 1, 1925/26, S. 15 ff.; *Smetana*, 1943, S. 39 ff.; *Hudební věda*, Jg. 2, 1965, S. 316; *Černušák-Helfert*; *Černušák-Stědron-Nováček*; *Abert*; *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*; *Eitner*; *Riemann*; *Schilling*; *Universal-Hdb. der Musikliteratur aller Zeiten und Völker*, hrsg. von F. Pazdirek, 1904; *Wurzbach*; *ADB*; I. *Völker*, *Heinrich Proch*, phil. Diss. Wien, 1949; *The Breitkopf Thematic Catalogue 1762—87*, hrsg. von B. S. Brook, 1966; *J. Srb-Debrnov*, *Dějiny hudby v Čechách a na Moravě (Geschichte der Musik in Böhmen und Mähren)*, 1891; *R. Haas*, *Kindermusik im alten Prag*, in: *Alt-Prager Almanach . . .*, 1926, S. 57; *J. Racek*, *Česká hudba (Die tschech. Musik)*, 1958; *J. Sittard*, *Geschichte des Musik- und Concertwesens in Hamburg vom 14. Jh. bis auf die Gegenwart*, 1890, S. 199 f.; *H. Riemann*, *Opern-Hdb.*, 1887, S. 469, 532; *H. Kretzschmar*, *Führer durch den Konzertsaal*, Abt. 1, 1921; *J. Srb-Debrnov*, *Slovník hudebních umělců slovanských (Lex. slaw. Tonkünstler)*, *Manuskript, Nationalmus. Prag, Musikabt.* (M. Tarantová)

Maselj Fran, Ps. Podlimbarski, Schriftsteller. * Loke b. Kraxen (Spodnje Loke pri Krašnji, Oberkrain), 23. 11. 1852; † Pulkau (NÖ), 19. 9. 1917. Vollendete das Gymn. nicht, trat 1872 in die Armee ein und wurde Rechnungsoff.; nach verschiedenen Verwendungen 1905 als Hptm. Rechnungsführer wegen Invalidität i. R., lebte er dann in Laibach. M. veröff. seine kürzere Prosa, die unter Jurčič' (s. d.) Einfluß entstand, vor allem in den Z. „Ljubljanski zvon“ (Laibacher Glocke) 1886—1914, „Slovan“ (Der Slawe) 1915 und 1916, etc. Die Themen sind meist dem Militärleben entnommen; erst nach 1905 schrieb M., dessen ganzes Schaffen autobiograph. bedingt ist, in freierem, krit. und sarkast. Ton und propagierte seine allslaw. und liberalen Tendenzen. Während seiner Dienstzeit in Bosnien lernte er die dortigen Verhältnisse kennen und schilderte sie realist. mit ethnograph. Details. Der 1909—13 entstandene Roman „Gospodin Franjo“ (Herr Franz) wurde zu einer polit. und sozialen Anklage. Er wurde gleich nach Kriegsausbruch beschlagnahmt und die „Slovenska Matica“ in Laibach, als Hrg. aufgelöst. 1915 des Hochverrates angeklagt, verlor M. seine Off. Charge und wurde in Pulkau (NÖ) konfiniert.

W.: *Peter Veliki* (P. V., Erzählung), in: *Zora*, 1872; *Krokarjev Peter* (P. K.), in: *Ljubljanski zvon*, 1886; *Iz bosanskega življenja* (Aus dem Leben in Bosnien), 1887; *Gorski potoki* (Gebirgsbäche), 1895; *Potresna povest* (Erdbebenegeschichte), in: *Ljubljanski zvon*, 1903; *Moravske slike* (Motive aus Mähren), ebenda, 1904; *Povest Ivana Polaja* (Die Geschichte I. P.s), ebenda, 1909 (autobiograph.); *Gospodin Franjo* (Herr Franz), 1913; *Rex Sodomae*, in: *Slovan*, 1916;